

## Veranstaltungsübersicht 2021 1. Halbjahr

### **12. –15. März Yoga-Retreat**

Leitung: Aloys André

Information und Anmeldung: [yoga@bausmühle.de](mailto:yoga@bausmühle.de)

Weiterer Termin: **3.-6. Juni**

### **28. Mai Wachstumsgruppe (Starttermin)**

Freitag 18-20 Uhr (Info u. weitere Termine siehe S.15)

Leitung: Heidrun Wendel und Team

### **29./30. Mai Ausbildung Gestalttherapie Einführungs- und Orientierungswochenende**

(Info und weitere Termine siehe S. 15)

Leitung: Heidrun Wendel und Team

### **3./4. Juli Entspannung und Wohlfühlen mit Yoga, Qigong und den 5 Elementen**

Leitung: Michaela Knitter-Duve

### **Fr 27.-So.29. August Neubeginn im Herzen**

Leitung: Otto Richter (Info siehe S.14)

### **Offene Meditation**

jeden 2. u. 4. Freitag im Monat in der Kapelle

Leitung: Gabriele Spital

**Meditationskurse** auf Nachfrage

Kontakt: [gabrielespital@web.de](mailto:gabrielespital@web.de)

### **Männerrunde**

jeden 1. Dienstag im Monat 20 Uhr Kapelle

Kontakt: 01601506650

### **Singen in der Kapelle an jedem Vollmondabend ab 20 Uhr**

Leitung: B. Holtermann

*zur Zeit nur draußen und mit persönlicher Anmeldung*

Informationen zu den Veranstaltungen

Unter [www.neubeginn-ev.de](http://www.neubeginn-ev.de)

Oder Anruf: 02351/7005

## *Neubeginn e.V.* Mintenbecker Brief 83



**Dezember 2020**

Neubeginn e.V.  
Mintenbecker Str. 16  
58515 Lüdenscheid  
Tel. u. Fax: 02351/7005  
www.neubeginn-ev.de

November 2020

Liebe Freunde und Freundinnen des Vereins Neubeginn!

Eigentlich wollte ich in diesem Heft nicht mehr über die Pandemie schreiben! Doch leider ist auch diesen Winter die Lage noch sehr schwierig. Vor einigen hundert Jahren hätten wir es Seuche genannt, sie wäre vermutlich langsamer um die Welt gewandert, gefolgt von Armut und Hungersnot – gemessen daran gibt es für uns hier in Neubeginn nichts zu jammern.

Das Neubeginn Angebot lebt zu normalen Zeiten von lebendigen, flexiblen Kontakten und der Möglichkeit, auch kurzfristig jemand bei uns aufzunehmen, dem das gerade gut tut. Das war immer ein schöner Bereich neben den langfristigen Gastaufenthalten. Solch schnelle, kurzfristige Aufenthalte haben wir natürlich seit Beginn der Pandemie stoppen müssen. Da wir in der Neubeginn-Gemeinschaft viele Personen in einem Haushalt sind, die mit ihrer Arbeit bereits viele Kontakte haben, mussten wir die Wohngemeinschaftsküche – unseren „Marktplatz“ – für Besucher schließen. Seit wir nicht mehr auf der Terrasse draußen sitzen können, ist es für Besuche noch mühsamer geworden.

Was geht unter erschwerten Bedingungen?

Wir haben für dieses Jahr unser gesamtes Angebot auf Sparflamme stellen müssen und waren froh, dass wir unsere wichtigsten Seminare unter besonderen Hygienebedingungen durchführen konnten.

### ***Ausbildungen 2021 mit Zertifikat***

Geschlechts-sensible Gestalttherapie  
Beruflicher Abschluss als  
Gestaltberater\*in/pädagoge\*in (2x6 WE)  
Gestalttherapeut\*in (4x6 WE)

### ***Einführungs- und Orientierungswochenende***

***29./30. Mai 2021***

Leitung: Heidrun Wendel und Team

Weitere Termine: 26./27. Juni, 21./22. Aug., 30./31. Okt.,  
11./12. Dez., 19./20. Feb. 2022

Anmeldung und Info unter: [www.Hoefelhofer-Institut.de](http://www.Hoefelhofer-Institut.de)

Unser Institut nimmt bewusst Menschen in die Ausbildungsgruppen, die erst einmal neugierig und offen sind, diese Ausbildung zu machen. Dazu gehört die ständige Selbstreflexion des eigenen Seins und Tuns - hier und heute sowie das „Geworden sein“ in einem stetigen Wachstumsprozess. Am Ende steht ein selbstentwickeltes Projekt als eigene Überprüfung der erworbenen Kompetenz und eigenen Weiterentwicklung.

*Heidrun Wendel leitet das Höferhofer Institut, ist Diplom Psychologin, approbierte Psychotherapeutin und anerkannte Lehrtherapeutin für Gestalttherapie.*

### ***Neuer Starttermin: Wachstumsgruppe 2021***

Therapiegruppe & Nachsorge

Gemeinsam mit anderen gehen und wachsen  
in geschütztem Rahmen und in wertschätzender Atmosphäre  
6 Abende freitags 18-20 Uhr

Leitung: Heidrun Wendel und Team

Termine: 28. Mai/25. Juni/20. Aug/29. Okt/10. Dez/18. Feb 2022  
Anmeldung und Info unter: [www.hoefelhofer-institut.de](http://www.hoefelhofer-institut.de)

## Neubeginn im Herzen 27.-29. August Leitung: Otto Richter

*Im Juli mussten wir das Seminar verschieben, hoffen nun sehr, dass es nächsten August stattfinden kann. Wir laden herzlich dazu ein, mit uns als Neubeginn-Gruppe einen intensiven Prozess der Begegnung und Veränderung wahrzunehmen! Nähere Informationen geben wir gerne persönlich, und über Anmeldungen freuen wir uns!*

Unsere westliche Welt ist schneller und voller als je zuvor. Kaum etwas bleibt so, wie es war, einzig konstant scheint der Wandel. Oft haben wir das Gefühl, nur „halb“ zu leben und wechseln aus Unzufriedenheit Beziehungen, Lebensräume und Berufe, zumeist ohne großen Effekt. So ist die persönliche Weiterentwicklung nicht Luxus – sondern eine absolute Notwendigkeit. Erst wenn wir unsere inneren Kräfte und Ressourcen kennen und erweitern, können wir unseren tagtäglichen Herausforderungen effektiv begegnen und voll und ganz leben.

Otto Richters Methode zur Entfaltung des ureigenen Potentials umfasst und integriert sämtliche Dimensionen des Menschseins, wie das Befreien des Körpers, das Aufheben geistiger Begrenzungen, das Öffnen des Herzens und Motivationsübungen, um leidenschaftlich und voller Inspiration leben zu können. Dabei werden die Teilnehmer mit Humor und Achtsamkeit unterstützt, so dass sie ihr innewohnendes Potential erwecken und entfalten können.

**Ausführliche Informationen über Otto Richter  
und seine Arbeit:  
[www.humanholographics.de](http://www.humanholographics.de)**

Ein Aufenthalt bei uns ist z.Zt. nur möglich, wenn eine erste Zeit auf Abstand zur Gruppe verbracht wird, danach gibt es erst Einbindung in die Gruppe und in die Gemeinschaftsküche. Zum Jahresende werden wir ein weiteres längeres Retreat ermöglichen, in Vorbereitung ist ein Gastaufenthalt im nächsten Jahr. Dabei nutzen wir den Wohnwagen, um ein Kennenlernen auf Abstand und mit Spaziergängen möglich zu machen.

Wir hoffen sehr, dass im Verlauf des nächsten Jahres mittels der verschiedensten „Helfer“ wie Schnelltests, Frühling, Impfungen unser Seminar- und Hilfsangebot wieder wachsen kann!

Leider kann ich zum Ende dieses Jahres noch nicht zum Winterfeuer einladen, aber ich bin sicher: Zur Wintersonnenwende im nächsten Jahr werden wir wieder mit vielen Freunden und Freundinnen und lecker Glühwein in der Hand um ein großes Feuer stehen...!

Schöne Feiertage und  
viel Glück für 2021!

*Im Namen der Neubeginner  
Christa Radermacher*

*p.s.: Für alle, die sich auf engem Raum Sorge um ihre Fitness machen - für Mönche in ihren Himalaya Höhlen gibt es die „5 Tibeter“. Eine ausgezeichnete Übungsfolge, die gesund hält und auf engstem Raum ausgeübt werden kann. Anleitungen findet ihr gewiss im Internet, es gibt ein Buch darüber, oder schreibt mir einen Brief, ich gebe gerne Tipps!*

### ***Ost-West-Begegnung in der Minte ...***

*Christa : Du warst im September eine Weile bei uns zum Retreat. Wenn du jetzt spontan auf deine Wochen in der Mintenbecke zurückblickst, was siehst Du?*

Ursula: Ich habe erlebt, dass ich für mich allein sein kann, so ähnlich wie bei persönlichen Einkehrtagen. Und ich konnte darüber bestimmen, ob ich für mich sein oder in Kontakt gehen will. Ganz wichtig war auch: Natur, Natur, Natur!

Nach den ersten Tagen des Abstandes (wegen des Infektionsschutzes) ergab sich ein regelrechtes Mosaik an Kontakten. Es war gut, so viele verschiedene Persönlichkeiten und Lebenskonzepte kennen zu lernen. Die Begegnungen fanden auf den verschiedensten Ebenen statt, mit dem einen mehr praktisch, dem anderen eher esoterisch. Es gab tiefe Begegnungen auf der Seelenebene – und auch Spaziergänge in der schönen Umgebung oder mit Hund im Wald. Die gemeinsamen Mahlzeiten gaben Struktur und Verbindlichkeit. Andererseits konnte ich gut für mich selbst bestimmen, wann und wie ich meinen Rückzug oder meine Kontakte gestalten wollte.

*C.: Als Du hier warst, haben wir ja auch in Gesprächen die deutsche Geschichte gestreift: 30 Jahre deutsche Einheit! Der 30jährige Tensing unserer Neubeginn-Gruppe war beispielsweise da noch ein Baby... was hast Du zum Ende der DDR erlebt?*

U.: Ich habe bei euch viel Interesse an deutsch-deutschem Austausch vorgefunden und gerne erzählt. – ich bin nicht ausgewandert, die Auswanderung kam sozusagen zu mir. Gewohnte Lebensmittel gab es plötzlich nicht mehr, stattdessen eine Schwemme an Angeboten in allen Bereichen. Ich musste ständig überlegen und entscheiden, was brauche ich davon überhaupt? Ich stand damals kurz vor dem Abschluss meines Sozialarbeiterstudiums. Ich hatte Glück, dass ich bei einem kirchlichen Träger studiert hatte und mit einer Zusatzprüfung Anerkennung und An-

des Raumes so wichtig wie das konkrete Erfahren und Erleben des Körpers.

Die zweite Ebene ist der Informationsaustausch, ich erzähle, höre zu, verstehe über Sprache.

Die dritte Dimension ist die subtile Ebene der Emotionen und Empfindungen – das was spürbar wird, wenn Menschen sich treffen, und was oft schwerer in Worte zu fassen ist.

Die vierte Ebene verstehe ich als den Raum einer weiter gespannten Aufmerksamkeit, wo ich mit Intuition, Achtsamkeit und Bewusstheit versuche, den ganzen Prozess in den Blick zu nehmen.

Ein Video-Kontakt begrenzt natürlich die erste und zweite Ebene, der Körper, Mimik, Gestik und Tonfall kommen nicht immer rüber. Der Körper und entsprechende Wahrnehmungen können nur sprachlich vermittelt zu mir kommen. Ich brauche also besonders die Grundfähigkeiten für Beratung/Coaching/Therapie: gutes Zuhören, Einfühlung und die Fähigkeit, aus der Perspektive meines Gegenübers zu verstehen. Die Beschränkung des Kontaktes auf der ersten und zweiten Ebene in der Video-Beratung stärkt und fordert die Aufmerksamkeit für die dritte und vierte Ebene, macht besonders wach und bewusst in diesen Bereichen.

Für Klient\*innen kann die Notwendigkeit, Empfindungen und Gefühle, die im Moment erlebt werden, mehr versprachlichen zu müssen, förderlich sein. Die Fähigkeit, mit sich präsent zu sein und aus der Erfahrung und nicht nur über eine Erfahrung zu sprechen, wird gefördert und das Selbstverstehen wird tiefer. Wenn es gelingt, sich auf der dritten oder gar vierten Ebene, die nicht mehr einen geteilten physischen Raum und körperliche Begegnung braucht, zu begegnen, kann dies eine sehr intensive Erfahrung von lebendiger, menschlicher Begegnung sein.

*C.: Danke, Gisela, vielleicht wird ja schon unser nächster Gast bei Neubeginn davon Gebrauch machen! Es könnten vielleicht auch unsere Gruppensitzungen mit Gast und Therapeuten leichter zu organisieren sein!*

## Beratung und Psychotherapie online?

*Nur schwer kann ich mir vorstellen, dass Psychotherapie in Form einer Bildschirm-Begegnung wirksam ist - wenn ich die Stunden, die ich selber erlebt habe, Revue passieren lasse. Viel Körperarbeit, Berührung, Begegnung von Mensch zu Mensch erlebte ich – wie soll das mit Bildschirm gehen? Und doch höre ich von verschiedenen Seiten, wie gut und hilfreich diese Form der Therapie erfahren wird. Zeit also, eine Fachfrau zu fragen! Gisela Steenbuck rufe ich an, die seit Jahren unsere Neubeginn-Gruppe unterstützt und fachlich berät.*

*Christa: Seit wann und wie häufig kommt bei dir eigentlich Beratung online vor?*

Gisela: Ich nehme seit vielen Jahren an Weiterbildungen teil, die online stattfinden und dabei konnte ich an mir selber erleben, wie intensiv und wirksam die Begegnungen mit anderen Teilnehmer\*innen für mich waren. Ich habe dann zunehmend auch mit Klient\*innen im virtuellen Raum gearbeitet, was vor allem von denen, die einen weiteren Weg zu mir haben, gerne genutzt wurde. Zur Zeit finden 80% Prozent meiner Beratungen online statt.

*C.: Was braucht es eigentlich an technischer Voraussetzung?*

G.: Eigentlich nur einen einigermaßen leistungsfähigen Computer, Laptop, Tablet oder Handy, ein stabiles Internet und ein Programm, das eine gute Bild- und Tonqualität gewährleistet sowie die Möglichkeit, Kleingruppen zu bilden, was ich in der Seminararbeit unverzichtbar finde.

*C.: Worin besteht denn wesentlich der Unterschied zur persönlichen Begegnung?*

G.: Menschen können sich auf verschiedenen Ebenen (nach einer Theorie sozialer Prozesse von A.M. Young) begegnen. Eine erste Dimension ist die Begegnung in der konkreten, physikalischen Welt, dort treffen wir uns in einem konkreten Raum und mit dem Körper. Im Alltag schafft man was zusammen, arbeitet oder trifft sich zum Essen. In Beratung und Therapie ist auf dieser Ebene die Gestaltung

stellung fand. Ich war eine der wenigen Glücklichen, sehr viele andere hatten dieses Glück nicht! Viele Ausbildungen und Qualifikationen verloren ihren Sinn oder waren nichts mehr wert. Nun war es für viele, auch für meinen Mann, bedrohlich, behalte ich meine Arbeit?

Existenzielle Lebensgrundlagen wurden unsicher, vorher waren Wohnung und Arbeit geregelt.

Jetzt war jeder auf sich geworfen. Durch die Mangelwirtschaft in der DDR gab es große Probleme mit der Versorgung. Zum Beispiel: wo kriege ich bloß das Ersatzteil für meine Waschmaschine her?

Nun hatte ich plötzlich andere Sorgen. Welche Versicherungen sind wirklich notwendig, welche brauche ich überhaupt, werde ich falsch beraten? Kann ich aus meiner Wohnung gekündigt werden? Ich bin damals selber in diese Zusammenhänge gekommen, wo ich vom neuen Vermieter unmittelbar nach der Wende aus meiner neuen Wohnung gemobbt wurde, weil es noch keine Rechtssicherheit gab. Meine Familie konnte zum Glück in die alte Wohnung zurück.

Es war gut für mich, dass ich bei der Umstellung der Konsumgüter nicht so mitgemacht habe, z.B. meine alten Möbel behalten und meine Bekleidung Schritt für Schritt verändert habe. Das hat mir geholfen, meine Identität zu erhalten und mich in meinem Tempo an die neuen Lebensbedingungen anzupassen.

Wichtig finde ich auch zu berichten, wie sehr wir in der DDR auch geistig eingesperrt waren. Obwohl ich eine gute Ausbildung und gute Lehrer hatte, war doch viel nachzuholen für mich besonders im Bereich der Geschichtsschreibung aber auch in den Geisteswissenschaften, im Bereich der Kultur und der Literatur. denn da gab es viele Informationen, die uns vorher bewußt vorenthalten wurden.

*C.: Neubeginn hat ja seine Wurzeln in der westlichen linksalternativen Bewegung. Wie ist Dein besonderer Blick, Dein Ossi-Blick auf unsere Wessi-WG?*

U.: Ich bin da recht locker, weil meine Töchter in verschiedene WGs gewohnt haben, dadurch habe ich viel mitgekriegt. Neubeginn ist gegenüber den Jugend WGs, die ich erlebt habe, sehr strukturiert. In der Neubeginn Gemeinschaft habe ich viel emotionale Herzlichkeit angetroffen. Und wenn ich so durchs Haus und Werkstatt gestreift bin, das gestapelte Holz sehe, den Garten, dann spüre ich die praktische Basis der Gemeinschaft. Das macht diese glaubwürdig und vertrauenswürdig, der gemeinsame Nenner der Wohngemeinschaft steht auf guten Füßen.

*C.: Wie war das am Anfang mit den Abstandsregelungen wegen der Pandemie?*

U.: Das ging eigentlich recht gut, es war natürlich schöner, als ich nach einigen Tagen auch in die Küche oben kommen konnte! Etwas mehr Hilfe beim Ankommen wäre hilfreich gewesen, z.B. dass ich bei Fragen auch eine sms an die Bewohner im Haus schicken kann ... ich wusste ja nicht, an welche Zimmertür ich klopfen könnte...

*Christa: Das stimmt! Du konntest ja nicht einfach in die Gemeinschafts-Küche kommen, da trifft man ja sonst meist jemanden... Danke, Ursula für das Gespräch und liebe Grüße nach Erfurt!*



ten, müden Jim wurde der Weg zum Bach schon weit, doch mit Bronko bin ich jetzt stundenlang und kilometerweit im Wald unterwegs. Und wenn ich platt und müde zurückkomme, will er gleich weiter toben und spielen... also, er hält mich auf Trab!

Wenn ich morgens mit ihm los laufe, lerne ich frische Offenheit: Alles riechen, hören, sehen - alle Sinne auf! Kontakte und Unternehmungen sind ja corona-begrenzt, aber der Wald ist unbegrenzt und frei! Und so erkunden wir völlig neue Pfade und Gegenden. Wie Tensing beschrieben hat, ist die Landschaft um uns herum ja in großer Veränderung. Ich gehe nun weite Kreise um unser Projekt und entdecke alles wie eine völlig neue Landschaft – was sie ja auch ist im Verhältnis zur Anfangszeit von Neubeginn.

Ein junges Lebewesen hat Interesse an allen Dingen, noch keine Bewertungen, keine fest gefahrenen Meinungen. Eine Kuh kann ganz einfach lange bestaunt werden, einfach wie sie ist. Das tut gut, das genauso zu machen. Dass nicht alles an Wissen und Worten in mir abspult, sondern dass ich frei mit offenem Geist und Herz das große Tier vor mir bestaune, wie Bronko – minutenlang einfach beobachten, so staunt er und ich mit.

Wenn er im wilden Spielgalopp mit seinen 4 Pfoten den Abhang zum Bach hinunterprescht und wieder hoch, den geworfenen Stock stolz zurückbringt – da kann leider nur mein Herz mitfliegen, meine 2 Beine geben das nicht (mehr) her. Allerdings sind wir schon gemeinsam einen Wildpfad raufgerobbt, wie zwei Wildscheine sahen wir hinterher aus, weil der unbekannte Pfad im Dickicht endete, musste ich auch auf alle Viere...

## Neue Wege, junges Lebewesen, offenes Herz

### *Christa*

Ehe ich mich dem Neuen zuwende, möchte ich noch vom Abschied berichten, denn im Juli mußten wir mit Jim eine große Hundeseele verabschieden. Seit letztem Herbst war er krank, mochte nicht mehr so recht fressen, das Blutbild deutete auf Krebs an der Bauchspeicheldrüse. Dem alten Hund wollten wir Untersuchungen nicht mehr zumuten, unterstützten ihn mit Medikamenten und kochten ihm ganz besonderes Futter, was er genoss. Und ich bat ihn täglich, doch noch ein bisschen zu bleiben...

Gerne hätte ich ihn auch noch in einen letzten Schweiz-Urlaub mitgenommen, doch es ging ihm zu schlecht mit Atemnot, so dass wir ihn im liebevollen Kreis nach einem gemeinsamen Feuer einschlafen ließen... nicht ohne ihn darum zu bitten, im Hundehimmel für einen würdigen Nachfolger zu sorgen!

Nach einem irritierend „hundlosen“ Urlaub in der Schweiz haben wir *Bronko* gefunden, der im Sturm jedes Herz erobert hat und sich zum neuen Gemeinschaftshund entwickelt. Er ist ein Labradormix mit etwas Bernhardiner drin und unter guten Bedingungen mit vielen Hunde-Geschwistern aufgewachsen. Er kam im Alter von gut 8 Wochen zu uns und fühlt sich in Küche, auf der Terrasse, bei wechselnder Aufsicht und verschiedenen Menschen wohl. Das verantwortliche Team sind Heike, Tensing und ich, aber auch die anderen Gruppenmitglieder sind hilfreich und beteiligen sich mit Spaziergängen und Aufsichtszeiten.

Er ist jetzt fast ein halbes Jahr alt und damit in dem Alter, wo er ganz viel erleben und viel bewegt sein will und muss. Und ich habe Zeit als Rentnerin, und mir tut es gut, mich zu bewegen und die Welt mit den Augen eines jungen Hundes anzusehen. Für den al-

## Abschied von Barbara

### *Gabriele*

Meine gute Freundin Barbara ist gestorben. Ich kannte sie noch aus ganz alten Zeiten in Wuppertal. In den letzten Jahren war sie mehrfach in Lüdenscheid, zum Retreat in Neubeginn und um mich zu besuchen. Sie hatte viel Freude an unserem Projekt, war gerne da. Sie zeigte viel Interesse an verschiedenen Lebensentwürfen und war eine Suchende in spirituellen Richtungen.

Vor ca. 15 Jahren war sie an Brustkrebs erkrankt, hatte mehrere Operationen und wollte keine Chemotherapie machen, nutzte verschiedene alternative Heilmethoden. In letzter Zeit machten ihr Rezidive körperlich sehr zu schaffen. Sie zog ganz in den Norden in die Nähe ihres behandelnden Arztes, in ein Wohnhaus mit mehreren betroffenen Menschen. Sie konnte dort eine Mini-Wohneinheit beziehen, hatte Betreuung und Pflege und viele gute Kontakte.

Ich habe sie mehrfach dort besucht und konnte erleben, dass sie gut aufgehoben war. So war ihr Tod zwar traurig, aber für mich eine gute Erfahrung mit tiefen menschlichen Begegnungen. Gerade ihre alternative Beisetzung in der Natur unter einem Baum in der Sonne war ein bereicherndes Erlebnis.

Das letzte Mal in Lüdenscheid war sie zum 30-Jahre-Fest für die Mintenbecker Kapelle. Aufgrund einer Fortbildung kam ich erst mittags dazu. Ich traf sie an mitten im regen Treiben, voller Hoffnung und Freude. Sie brachte ihr großes Herz mit, fühlte sich wohl, war offen und abgebend. Als Geschenk für Haus Minte brachte sie ein Kunstwerk mit, bestehend aus alten Kuhglocken, zusammen geschmiedet auf einen Metallstab (siehe Foto gegenüber). Sie dienen uns jetzt als Türglocke oben an der Gemeinschaftsküche.

So können wir uns oft an sie erinnern! Danke, Barbara!

## Verändertes Klima – Landschaft im Umbruch

### *Tensing*

Als vor meiner Zeit vor fast 40 Jahren der Verein Neubeginn gegründet wurde, wurde wohl viel diskutiert über sauren Regen und das Waldsterben. Doch durch die Reduktion von Schwefel in Abgasen konnte der Wald sich etwas erholen und die Fichten blieben länger als damals vermutet. Nun aber verändert sich rasant die Umgebung meiner Kindheit, der Fichtenwald, in dem ich aufgewachsen bin, existiert so nicht mehr.

Dass wir uns hier über Regenmangel beklagen müssen, das war in meiner Kindheit undenkbar. Ein Witz von mir auf Reisen war immer, wenn es Regen gab, zu sagen: „Jetzt fühle ich mich wie zuhause.“

Heute sammeln wir das Regenwasser (wenn vorhanden), um unsere Bäume zu gießen. Im Sommer hatten wir auch hier über 35 Grad Hitze und waren froh über den Schatten im Wald, den uns die Fichten spendeten. Jetzt haben diese „immergrünen“ Bäume keine Nadeln mehr, stehen als Gerippe oder wurden schon gefällt. Die Mischung aus drei trockenen Jahren und Milliarden Borkenkäfern konnte kaum eine Fichte überleben. Seit August hört es sich im Wald so an, als ob es regnet – es fallen aber keine Tropfen, sondern es rieseln die Nadeln, die dann einen zunächst grünen Teppich auf dem Waldboden bilden.

Es geht dabei nicht um einzelne Bäume sondern um ganze Gebiete. Oberhalb vom Haus ist alles gefällt, auch gegenüber stirbt ein Baum nach dem nächsten. Immer sichtbarer wird die Veränderung, bis alle Fichtenwaldstücke aus meiner Kindheit nicht mehr da sind.

Dabei gilt es natürlich zu bedenken, dass die Fichten-Monokulturen im 19. Und 20. Jahrhundert entstanden und wirtschaftlich bedeutsam waren, also ein seit 200 Jahren entstandener Industriewald sind.

Unter ökologischen Gesichtspunkten wird seit vielen Jahren wieder ein Mischwald angestrebt, und es gibt eigentlich keine Fichtenschonungen mehr, in denen die Bäume so eng gesetzt werden, dass sie schnell sehr hoch wachsen, viel Ertrag bringen und sonst eigentlich keine anderen Pflanzen darunter gedeihen.

Die Plötzlichkeit der Veränderung ist in diesem Herbst gewaltig. Es muss vieles sehr schnell gefällt und weggebracht werden, ständig fahren volle Holz-Transporter aus unserem Tal, kommen leere ins Tal gefahren. Überall liegen gefällte Bäume am Hang, arbeiten die Forstleute fast rund um die Uhr. Und auf den gewohnten Spazier- und Wanderwegen erkenne ich die Landschaft kaum wieder, ergeben sich immer neue Perspektiven und Ausblicke...

Es wird eine gewaltige Aufgabe der nächsten Jahre und Jahrzehnte, hier wieder anzupflanzen und aufzuforsten.

Durch den Orkan Kyrill (2006) und nachfolgende Stürme waren - rückblickend gesehen: zum Glück! - schon überall kleine Lichtungen in die Monokulturen gerissen worden, so dass sich seit 15 Jahren Birken, Buchen und Eichen in diese Lücken setzen konnten. Sie sind jetzt der Grundstock für die natürlichen Mischwälder der Zukunft.